

3 Asylsuchende in der Schweiz

Inhalt

Die SuS befassen sich mit den Gründen für Asyl, den Zahlen der Asylgesuche und dem Dublin-Abkommen.

Ziele

- Die SuS kennen min. eine Pro- und Kontra-Position zum Dublinverfahren.
- Die SuS können verschiedene Ursachen für die Asylzahlen aufzählen und können die Entwicklung wiedergeben.

Voraussetzung

- Grundlagen Migration

Zeit

45 Minuten + je nach Vertiefung

Materialien

- AB «Asylsuchende in der Schweiz»
- AB «Asylsuchende in Europa/der Welt»
- AB «Dublin-Abkommen»



Keine Unterrichtsmaterialien verpassen:

Folgen Sie dem [Newsletter von easyvote-school](#) und verpassen Sie keine Materialien. Alle Unterrichtsmaterialien finden Sie auf easyvote.ch/school.



Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
5'	<p>Einstieg</p> <p>Die SuS wählen aus einer Liste aus: Bei welchen Gründen würden sie Asyl gewähren?</p> <p>Grundsätzlich gilt: «In der Schweiz wird ein Asylgesuch bewilligt (Ausweis B), wenn die asylsuchende Person in ihrem Heimatland z. B. aufgrund der Nationalität, Religion oder politischen Meinung verfolgt wird.» Folgende Gründe treffen zu in der Liste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfolgung wegen Religion • Verfolgung wegen Zugehörigkeit zu einer bestimmten politischen Gruppe <p>Krieg: Personen erhalten nur Asyl, wenn sie zielgerichtet verfolgt werden (z.B. wegen politischen, religiösen oder sexuellen Handlungen). Wenn bei Personen aus Kriegsgebieten keine persönliche Verfolgung vorliegt, darf die Schweiz die Person jedoch auch nicht zurückschicken. Es wird eine vorläufige Aufnahme gewährt.</p>	PA	– AB «Asylsuchende in der Schweiz»
5'	Besprechen	Plenum	
10'	<p>Asylsuchende in der Schweiz</p> <p>Die SuS füllen das leere Diagramm aus und diskutieren, was die Gründe für die ansteigenden Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 sein könnten.</p>	PA	– AB «Asylsuchende in der Schweiz»
5'	<p>Besprechen in der Klasse.</p> <p>Lösung: Die Ursachen der ansteigenden Flüchtlingszahlen 2015 sind vielseitig und höchst komplex. Bewaffnete Konflikte, politische Instabilität, Perspektivenlosigkeit, staatliche Repression oder Naturkatastrophen sind einige Ursachen. Die Gründe können hier nicht zusammenfassend dargestellt werden.</p>	Plenum	
10'	<p>Asylsuchende in Europa/der Welt</p> <p>Die SuS vergleichen die beiden Diagramme und erklären die Unterschiede.</p>	GA	– AB «Asylsuchende in Europa/der Welt»
5'	Die SuS lesen den Text zur Situation von Flüchtlingen weltweit.	GA	
5'	Sie ordnen die Lage in Europa in die globale Situation ein.	Plenum	
30'	<p>Vertiefung: Dublin-Abkommen</p> <p>Die SuS lesen das AB zum Dublin-Abkommen durch. Es besteht die Möglichkeit, dass eine Debatte mit zwei Gruppen durchgeführt wird. Jede Gruppe hat 30 Minuten Zeit, zusätzliche Informationen zu sammeln.</p> <p>Anschliessend kann ein Polittalk light stattfinden.</p>	GA	– AB «Dublin-Abkommen» – Materialien zu «Polittalk light»

Statistische Grundlage

- Eurostat 2020: Asylum and first time asylum applicants by citizenship, age and sex Annual aggregated data (rounded): <https://ec.europa.eu/eurostat/web/asylum-and-managed-migration/data/database>
- SEM 2020: Asylstatistik 2019: <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/publiservice/statistik/asylstatistik/archiv/2019/12.html>
- UNHCR 2020: Statistical Yearbook – Figures at a Glance: <https://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html>



Asylsuchende in der Schweiz

Was sind Asylsuchende/Flüchtlinge?

«Asylsuchende sind Personen, die in ein anderes Land flüchten. Flüchten sie in die Schweiz, so können sie in der Schweiz ein Asylgesuch stellen. In der Schweiz wird ein Asylgesuch nur aus bestimmten Gründen bewilligt.»

Diskutiert zu zweit und kreuzt an: In welchen Fällen würdet ihr einer Person in der Schweiz Asyl gewähren und warum?

- Umweltkatastrophe wie Überschwemmung, Erdbeben
- Krieg
- Folter
- Verfolgung wegen Religion
- Verfolgung wegen Homosexualität
- Verfolgung wegen Zugehörigkeit zu einer bestimmten politischen Gruppe
- Arbeitslosigkeit
- Hunger

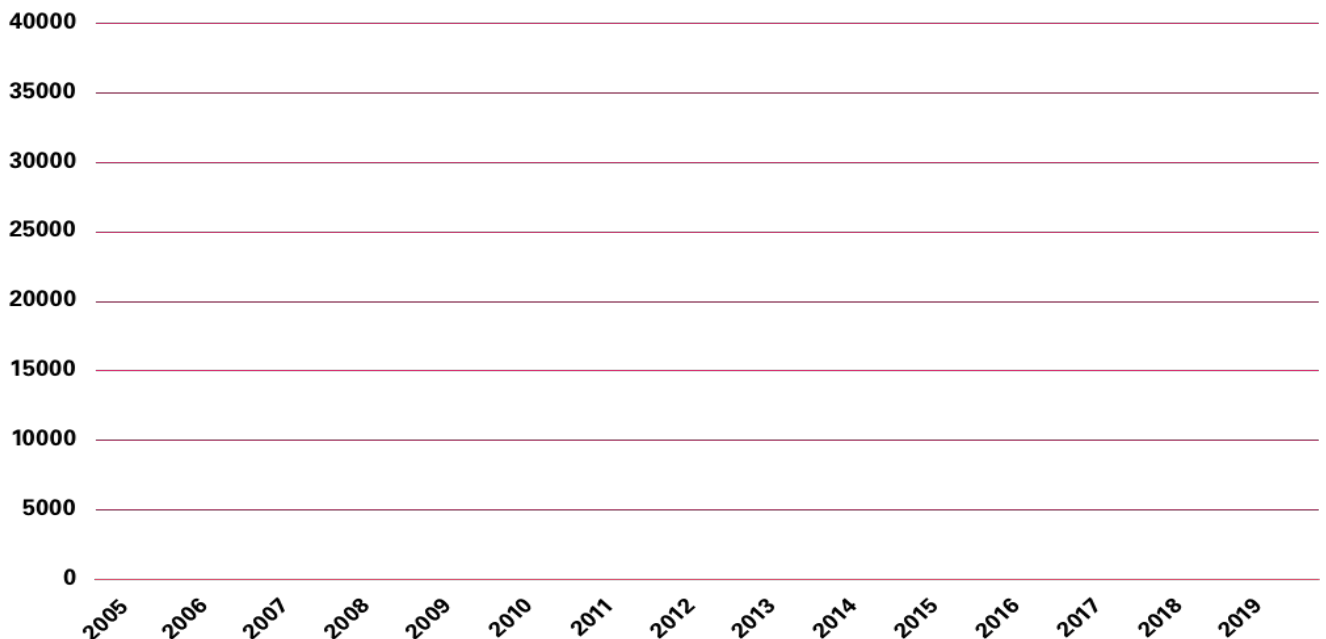
Weitere Aufgabe

- Verwende die folgenden Zahlen und übertrage sie in das Diagramm.
- Wann waren die Zahlen am höchsten? Was sind mögliche Fluchtursachen?
- Zusatz: Vergleiche die Zahlen mit der Grafik auf der Rückseite. Was fällt euch auf?

Jahr Asylgesuche

2019	14 269	2014	23 765	2009	16 005
2018	15 255	2013	21 465	2008	16 606
2017	18 088	2012	28 631	2007	10 844
2016	27 207	2011	22 551	2006	11 173
2015	39 523	2010	15 567	2005	20 795

Anzahl der Asylgesuche in der Schweiz nach Jahr



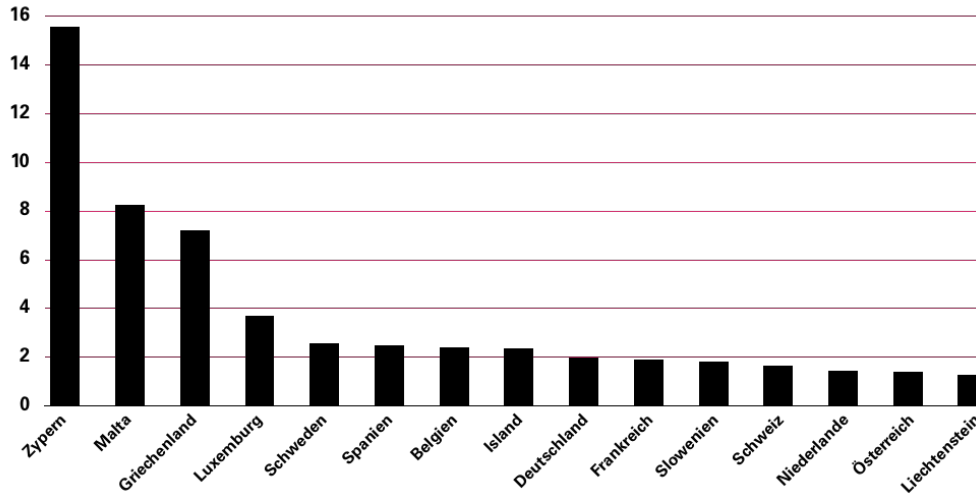
(Quelle: Staatssekretariat für Migration)



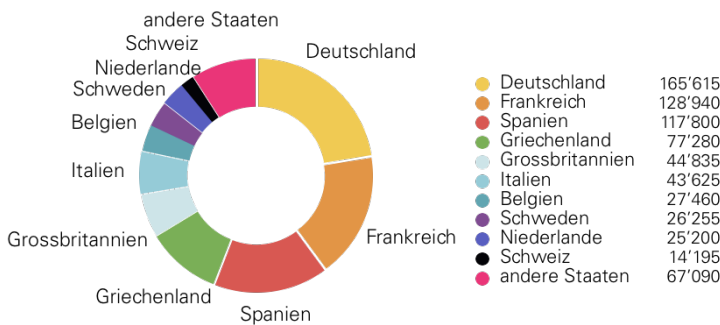
Asylsuchende in Europa/der Welt

Aufgabe

- Vergleiche die beiden Grafiken «Anzahl Asylgesuche pro 1 000 EinwohnerInnen» und «Asylgesuche europäischer Staaten absolut». Warum gibt es Unterschiede bei den Zahlen?
- Lies den untenstehenden Text durch. Diskutiere das Verhältnis der Asylgesuche in Europa mit den Flüchtlingszahlen weltweit.



Grafik: Anzahl Asylgesuche pro 1 000 EinwohnerInnen im Jahr 2019 (Top 15)



Grafik: Asylgesuche europäischer Staaten absolut im Jahr 2019

(Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Union)

Flüchtlinge weltweit

Laut dem UN-Sekretariat für Wirtschaft und Soziales gab es im Jahr 2019 weltweit 272 Millionen MigrantInnen. MigrantInnen sind Menschen, die heute nicht mehr in jenem Land wohnen, in dem sie geboren wurden. Im Jahr 2000 gab es noch 173 Millionen MigrantInnen.

Dazu gelten über 41,3 Millionen Menschen als intern vertriebene Menschen. Intern Vertriebene mussten wegen Krieg oder Naturkatastrophen ihre Heimat verlassen, haben aber auf ihrer Flucht keine Staatsgrenze überschritten.

Laut dem Flüchtlingshilfswerk der UN (UNHCR) sind etwas mehr als zehn Prozent der MigrantInnen Flüchtlinge und Asylsuchende (29,4 Millionen Menschen). Die meisten Flüchtlinge und Asylsuchende leben heute in der Türkei (3,7 Millionen Menschen), in den palästinensischen Autonomiegebieten (1,6 Millionen Menschen), in Pakistan (1,4 Millionen Menschen), in Uganda (1,2 Millionen Menschen), im Sudan (1,1 Millionen Menschen) und in Deutschland (1,1 Millionen Menschen).

Ingesamt schätzt das Flüchtlingshilfswerk, dass es 2019 etwa 71 Millionen Flüchtlinge und Asylsuchende weltweit gab – soviel wie noch nie.

Die Fluchtursachen sind dabei unterschiedlich. Zu den Hauptgründen zählen Krieg, Armut, Umweltkatastrophen und Diskriminierung. Unter Diskriminierung gehört zum Beispiel, wenn man die Meinung nicht frei äussern oder die Religion oder Sexualität nicht frei leben kann.

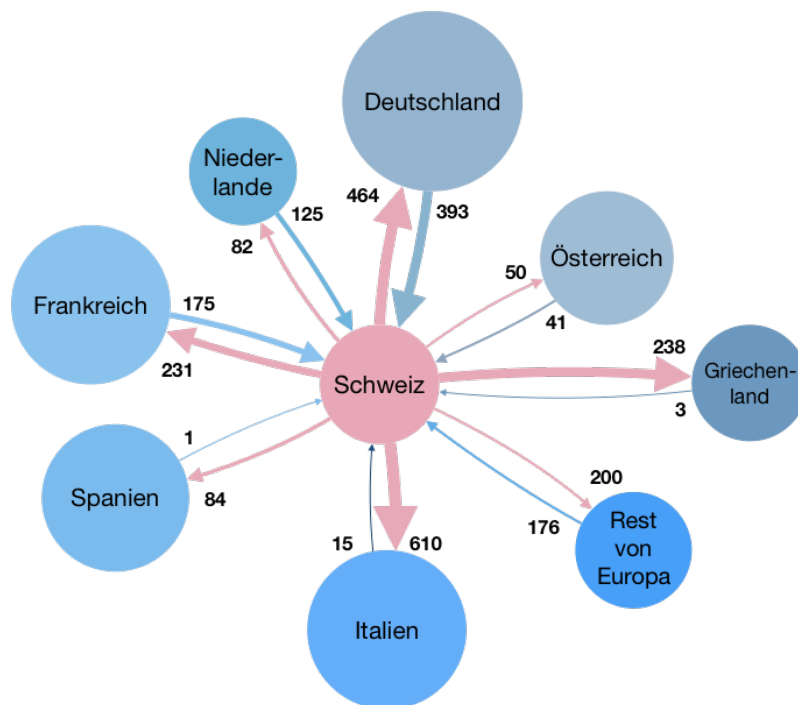


Dublin-Abkommen

Ausgangslage

Die Schweiz ist Mitglied des Dublin-Abkommens. Das Dublin-Abkommen ist ein Vertrag zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, der Schweiz, Norwegen und Liechtenstein. Es regelt die Zusammenarbeit der Staaten im Asylbereich.

Das Dublin-Abkommen sieht vor, dass jenes Land für das Asylverfahren zuständig ist, in dem die asylsuchende Person als erstes ein Asylgesuch gestellt hat. Es ist nicht möglich, in einem zweiten Dublin-Staat ein Asylgesuch zu stellen. Stellt beispielsweise eine Person in der Schweiz ein Asylgesuch, so prüft die Schweiz in der gemeinsamen Datenbank, ob die Person bereits in einem anderen Dublin-Staat ein Gesuch gestellt hat. Hat sie noch kein Gesuch gestellt, so ist die Schweiz für das Asylverfahren der Person zuständig. Hat sie bereits in einem anderen Dublin-Staat ein Gesuch gestellt, so ist der andere Staat für das Asylverfahren zuständig.



(Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Union)

Grafik: Die Pfeile zeigen die Anzahl der Flüchtlinge, die 2019 von der Schweiz in ein anderes Land zurückgeschickt wurden. Zudem zeigen die Pfeile, wie viele Flüchtlinge die Schweiz aus anderen Ländern aufgenommen hat.

BefürworterInnen

Das Dublin-Abkommen ist effizienter als das alte System. Ein Gesuch muss nur einmal geprüft werden. Zudem wird sichergestellt, dass ein Gesuch tatsächlich geprüft wird. Asylsuchende können so nicht einfach in ein anderes Land abgeschoben werden.

KritikerInnen

Staaten mit Außengrenzen erhalten mehr Asylgesuche als Binnenländer. Diese sind oft überlastet, die Zahl der Flüchtlinge zu bewältigen. Zudem versuchen Flüchtlinge illegal weiter in den Norden zu gelangen.